

Wirtschaftsplan

2 0 1 8

- **Wasserwerk Werther (Westf.)**
- **Abwasserwerk Werther (Westf.)**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wasserwerk Werther (Westf.)	1
I. Vorbemerkungen	2
II. Erfolgsplan	3
III. Vermögensplan	4
IV. Finanzplan	5
V. Stellenplan	6 - 7
VI. Erläuterungen	8 - 14
VII. Schuldenübersicht	15
VIII. a) Wasserwerk Werther (Westf.)	
Bilanz zum 31. Dezember 2016	16
Gewinn- und Verlustrechnung	
vom 01.01. bis 31.12.2016	17
b) Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (EWG)	
Bilanz zum 31. Dezember 2016	18
Gewinn- und Verlustrechnung	
vom 01.01. bis 31.12.2016	19
 Abwasserwerk Werther (Westf.)	 20
I. Vorbemerkungen	21
II. Erfolgsplan	22
III. Vermögensplan	23
IV. Finanzplan	24
V. Stellenplan	25 - 26
VI. Erläuterungen	27 - 32
VII. Schuldenübersicht	33
VIII. a) Abwasserwerk Werther (Westf.)	
Bilanz zum 31. Dezember 2016	34
b) Gewinn- und Verlustrechnung	
vom 01.01. bis 31.12.2016	35
IX. diverse Anlagen	36 - 39

Abschreibungen (AfA = Absetzung für Abnutzung):

Abschreibungen erfassen den Werteverzehr bei langlebigen Wirtschaftsgütern (Vermögensgegenstände, die länger als ein Jahr im Geschäftsprozess eingesetzt werden). Der Werteverzehr kann durch allgemeine Gründe wie Alterung und Verschleiß oder durch spezielle Gründe wie einen Unfallschaden oder Preisverfall veranlasst sein. Die Abschreibung wird als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Aktiva:

Die Aktiva (oder Aktivseite der Bilanz) entspricht der Summe aus dem Anlage- und Umlaufvermögen und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt sind. Sie lässt erkennen, wie das auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesene Kapital zu einem bestimmten Zeitpunkt konkret verwendet wird bzw. wurde.

Aktivierter Eigenleistungen:

Aktivierter Eigenleistungen sind innerbetriebliche Leistungen, die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Aktivierter Eigenleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben (Abschreibungen).

Allgemeine Rücklage:

Der Bilanzausweis resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und sämtlicher Passivposten außer der allgemeinen Rücklage selbst.

Anhang:

Der Anhang ist ein Dokument der Rechnungslegung und neben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der dritte Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses. Sein Zweck ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, insbesondere durch ergänzende quantitative und qualitative Informationen, die in dem Zahlenwerk der Bilanz und der GuV nicht enthalten sind.

Anlagenbuchhaltung:

In der Anlagenbuchhaltung werden die langlebigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfasst und verwaltet. Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die Bewertung und Buchung von Zu- und Abgängen des Anlagevermögens sowie die Ermittlung und Buchung der Abschreibung.

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig gebunden sind. Das Anlagevermögen wird im Gegensatz zum Umlaufvermögen nicht weiter bearbeitet und geht nicht in den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung ein. Nur die Vermögensgegenstände, die als Gebrauchsgüter klassifiziert werden und deren wirtschaftliches Eigentum bei dem Betrieb liegen, werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Das Anlagevermögen besteht aus immateriellem Vermögen, Sach- und Finanzanlagen und wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Anschaffungskosten/Anschaffungswert:

Bei den Anschaffungskosten bzw. dem Anschaffungswert handelt es sich um jegliche Aufwendungen, die anfallen, um einen Gegenstand in den betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Sie umfassen den Kaufpreis und Nebenkosten wie z.B. Überführungskosten, Zoll usw..

Aufwand:

Aufwand ist der bewertete - aber nicht unbedingt zahlungswirksame - Verbrauch / Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einer Rechnungsperiode (Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr).

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge:

Bei außerordentlichen Aufwendungen bzw. Erträgen handelt es sich um ungewöhnliche bzw. seltene oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge wie beispielsweise aus der Vermögensveräußerung oder aus der Herabsetzung von Schulden oder Rückstellungen.

Außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen.

Ausgabe:

Eine Ausgabe vermindert das Netto-Geldvermögen (Kasse + Forderungen - Verbindlichkeiten). Ausgaben setzen sich zusammen aus den Auszahlungen, den Abgängen von kurzfristigen Forderungen und den Zugängen von kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Beispiel: Entstehung von Verbindlichkeiten durch den Kauf von Gütern und Dienstleistungen ohne unmittelbaren Zahlungsmittelabfluss. Hier liegt eine Ausgabe, jedoch keine Auszahlung vor.

Auszahlung:

Bei einer Auszahlung handelt es sich um einen Abfluss von Zahlungsmitteln. Hierbei wird der Zahlungsmittelbestand (Bestand in der Kasse, Schecks, Guthaben auf Bankkonten) verringert. Das gesamte Geldvermögen kann bei einer Auszahlung konstant bleiben, da hierzu auch kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gehören.

Betriebssatzung:

In der Betriebssatzung sind insbesondere das Stammkapital des Eigenbetriebes, die Vertretung des Eigenbetriebes und die Kompetenzen von Betriebsausschuss und Betriebsleitung geregelt.

Bewertung:

Unter Bewertung versteht man die Feststellung des Wertes einer Forderung oder Verbindlichkeit, eines Rechts oder sonstigen Vermögensgegenstandes in Geldeinheiten zur Erstellung einer Bilanz. Gesetzliche Vorschriften sollen willkürliche Bewertungen insbesondere aus Gründen des Gläubigerschutzes verhindern. Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze und deren Anwendungsmöglichkeiten finden sich im Handelsgesetzbuch und in den Steuergesetzen. Bewertungsgrundsätze sind unter anderem das Niederstwert- und das Höchstwertprinzip, welche beide aus dem Vorsichtsprinzip abgeleitet worden sind.

Bilanz:

Bei der Bilanz handelt es sich um eine Gegenüberstellung des Eigenkapitals und aller Schulden (Passiva) mit den Vermögenswerten (Aktiva) zu einem bestimmten Stichtag. Die Bilanz muss immer ausgeglichen sein.

Buchwert:

Buchwert ist der Wert, mit dem die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewerteten Aktiva und Passiva, vermindert um Abschreibungen und vermehrt um Zuschreibungen, in der Bilanz erfasst sind („zu Buche stehen“). Bestimmt wird der Buchwert nach bestimmten Grundsätzen (z.B. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung).

Debitor:

Bei einem Debitor (Schuldner) handelt es sich um eine Person, die in der Schuld steht, Forderungen des Gläubigers (Kreditor) zu erbringen. Den Debitor nennt man auch Zahlungspflichtigen.

Doppelte Buchführung:

Der Begriff Doppik steht für „Doppelte Buchführung in Konten“. Aufgabe der Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle.

Druckentwässerung:

Als Druckentwässerung bezeichnet man abwassertechnische Systeme, in denen das aus den angeschlossenen Haushalten kommende Schmutzwasser in Sammelschächte eingeleitet und von dort mit darin eingebauten Pumpen in ein Druckleitungsnetz eingebracht wird.

Druckrohrleitung:

Als Druckrohrleitung bezeichnet man eine Rohrleitung, in der im Gegensatz zu einer Freispiegelleitung ein größerer Druck herrscht als der atmosphärische Druck.

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung:

Eigenbetriebe sind von der Gemeinde gebildete, rechtlich unselbstständige aber organisatorisch selbstständige Betriebe. Sie sind in der Aufzählung in § 107 Abs. 2 GO NRW benannt. Nicht in dieser Auflistung enthaltene Betriebe werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen bezeichnet. Die gesetzlichen Regelungen sind in der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) getroffen.

Eigenbetriebsverordnung:

Die Eigenbetriebsverordnung stellt das Recht der Eigenbetriebe und Kommunalunternehmen dar.

Sie enthält Vorschriften über Wirtschaftsplan, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Jahresabschluss und Prüfung. Zudem regelt sie die Aufgaben von Betriebsleitung, Betriebsausschuss, Verwaltungsrat und Bürgermeister.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen Vermögen und Schulden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Erfolgsplan:

Der Erfolgsplan enthält alle (geplanten) Aufwendungen und Erträge des Betriebs.

Ertrag:

Ertrag ist der bewertete, aber nicht unbedingt zahlungswirksame Wertezuwachs innerhalb einer Periode (z.B. Wirtschaftsjahr).

Erträge aus Beteiligungen:

Hierzu zählen die laufenden Erträge aus Beteiligungen, wie Dividenden von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Gewinnanteile von Personengesellschaften und stillen Gesellschaften.

Finanzplan:

Der Finanzplan zeigt die Investitionen und weitere Positionen des Kapitalbedarfs sowie die zur Verfügung stehenden Deckungsmittel.

Finanzanlagen:

Die Finanzanlagen zählen zum Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Sie dienen auf Dauer finanziellen Anlagezwecken.

Forderungen:

Die Forderungen sind auf der Aktivseite beim Umlaufvermögen zu bilanzieren. Die Forderungen sind in einem Forderungsspiegel nachzuweisen. Im Forderungsspiegel sind die einzelnen Forderungsarten (z.B. öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen) mit Restlaufzeiten (bis zu 1 Jahr, 1 - 5 Jahre, mehr als 5 Jahre) anzugeben.

Fremdkapital:

Fremdkapital sind die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Schulden bzw. Rückstellungen, die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten darstellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Ein GWG liegt vor, wenn sich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des GWG zwischen 150,- und 1.000,- EUR (netto bei umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen) bewegen. Bis zu einem Wert von 150,- EUR (netto bei umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen) wird davon ausgegangen, dass das Wirtschaftsgut sofort verbraucht wird. Somit stellt diese Ausgabe bereits zum Zeitpunkt des Kaufs zu 100% eine Betriebsausgabe dar. Seit 2010 dürfen Selbstständige und Unternehmer anstelle des umstrittenen GWG-Sammelpostens wieder die GWG-Sofortabschreibung bis zu 410 Euro in Anspruch nehmen. Das geht aus § 6 Abs. 2 EStG hervor.

Gewinn:

Hierbei handelt es sich um einen Begriff aus der Privatwirtschaft.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden meist staffelförmig die Erträge und Aufwendungen einer Periode gegenübergestellt, um den Jahresgewinn zu ermitteln.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:

- allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:
 - o Dokumentation
 - o Rechenschaft
 - o Kapitalerhaltung
 - o intergenerative Gerechtigkeit
- spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:
 - o Vollständigkeit
 - o Richtigkeit und Willkürfreiheit
 - o Verständlichkeit
 - o Öffentlichkeit
 - o Aktualität
 - o Relevanz
 - o Stetigkeit
 - o Recht- und Ordnungsmäßigkeit

Herstellungskosten:

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Hochbehälter:

Der Hochbehälter ist ein Wasserspeicherreservoir der Wasserversorgung für Trinkwasser/ Nutzwasser (Bewässerung, Energiegewinnung, Prozesstechnik), das das Wasser durch die Schwerkraft in das Wasserversorgungssystem einspeist.

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung Ausgaben entstehen und die bewertungsfähig sind (z.B. Software-Lizenzen).

Bilanziert werden dürfen aber nur die käuflich erworbenen Software-Lizenzen.

Inneres Darlehen:

Ein inneres Darlehen ist die vorübergehende Inanspruchnahme von Mitteln der Sondervermögen zur Deckung von Investitionstätigkeiten im Finanzplan.

Inventar:

Ein Inventar ist ein stichtagsbezogenes, auf einer Inventur basierendes Verzeichnis aller Vermögensgegenstände (Vermögen) und Schulden. Hierbei werden alle Vermögensgegenstände nach Art, Menge und Wert erfasst.

Inventur:

Die Inventur ist die jährlich vorzunehmende körperliche Erfassung und Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden z.B. durch Zählen, Messen, Wiegen, Schätzen oder auf Grundlage von buchhalterischen Aufzeichnungen.

Investitionen:

Unter Investitionen versteht man Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens.

Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis ist die Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis.

Kalkulatorische Kosten:

Die kalkulatorischen Kosten dienen der sachlichen Abgrenzung von Kosten und Aufwendungen.

In der Kostenrechnung müssen kalkulatorische Kosten verrechnet werden, damit ohne Rücksicht auf handels- und/oder steuerrechtliche Vorschriften die für kostenrechnerische Zwecke richtige Bemessung des Werteverzehrs an Produktionsfaktoren gefunden wird.

Kommunalabgabengesetz (KAG):

Kommunalabgabengesetze regeln vor allem den Erlass von kommunalen Abgabensatzungen, das Steuerfindungsrecht, die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und von Beiträgen, die von Gemeinden und Landkreisen erhoben werden.

Kontenarten:

Es gibt:

- Bestandskonten der Bilanz

Sie enthalten die Fortschreibung der aktiven und passiven Bilanzpositionen. Sie teilen sich in Aktiv- und Passivkonten auf. Die Bilanzkonten weisen nur reine Zu- und Abgänge aus (also weder Ertrag noch Aufwand). Sie werden über die Schlussbilanz abgeschlossen.

- Ertrags- und Aufwandskonten in der Gewinn- und Verlustrechnung

In den Ertrags- und Aufwandskonten werden die Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Konten werden über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen.

Kontenplan:

Systematische Gliederung aller Konten der Buchführung (Bestands-, Ertrags- und Aufwandskonten) sowie aller Konten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR):

Die KLR ist ein wesentlicher Bestandteil des internen Rechnungswesens. Die grundsätzlichen Aufgaben bestehen in der Planung, Steuerung und Kontrolle von betrieblichen Bereichen und Prozessen.

Durch die Kosten- und Leistungsrechnung erhält die Unternehmens-/Verwaltungsleitung Informationen über das betriebliche Geschehen auf quantitativer Basis. Den umfassendsten Informationsauftrag stellt die Ermittlung des Betriebserfolges/Jahresergebnisses dar.

Kosten:

Kosten sind der in Geld bewertete Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung von betrieblichen Leistungen.

Kreditor:

Bei einem Kreditor handelt es sich um einen Gläubiger bzw. Kreditgeber. Der Gegenpart zum Kreditor ist der Debitoren (Schuldner).

Lagebericht:

Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Einerseits ist der Lagebericht ein Rückblick auf das Wirtschaftsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der laufenden Haushaltswirtschaft in zusammengefasster Form darzustellen.

Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten.

Leistung:

Unter Leistung versteht man in Geld bewertete, aus dem betrieblichen Produktionsprozess hervorgegangene Güter einer Periode.

Liquide Mittel:

Liquide Mittel sind sofort verfügbare Mittel. Sie umfassen den Bargeldbestand und die Guthaben auf Bankkonten.

Liquiditätskredite:

Liquiditätskredite sind Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird der gesamte Materialverbrauch, insbesondere von Fertigungsgutstoffen verbucht.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind sämtliche Aufwendungen für Leistungen Dritter zu erfassen, die für den Fertigungs- (oder Leistungs-), sowie Verwaltungsbereich in Anspruch genommen werden.

Niederschlagung:

Bei einer Niederschlagung wird die Weiterverfolgung des fälligen Anspruchs zurückgestellt, ohne jedoch auf den Anspruch selbst zu verzichten. Hierbei handelt es sich in der Regel um eine verwaltungsinterne Maßnahme (anders wie beim Erlass einer Forderung).

Nutzungsdauer: (siehe auch Abschreibungen)

Unter Nutzungsdauer wird die Zeitspanne verstanden, in der ein abnutzbares Wirtschaftsgut im Betrieb verwendet werden kann.

Ökonomisches Prinzip:

Das ökonomische Prinzip wird auch Wirtschaftlichkeitsprinzip genannt. Demnach handelt wirtschaftlich, wer mit gegebenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg (Maximalprinzip) oder wer ein gegebenes Ziel mit dem geringsten Mitteleinsatz (Minimalprinzip) erreicht.

Passiva:

Die Passiva (oder Passivseite der Bilanz) entspricht der Summe aus dem Eigenkapital, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Die Passivseite (rechte Seite der Bilanz) gibt Auskunft über die Herkunft des Kapitals, das zur Finanzierung der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte verwendet wurde.

Periodengerechte Abgrenzung:

Aufwendungen und Erträge müssen dem Zeitraum ihrer Entstehung bzw. ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses genau zugeordnet werden.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP):

Eine Rechnungsabgrenzung ermöglicht eine periodengerechte Ergebnisermittlung. Die Rechnungsabgrenzung rechnet Aufwendungen und Erträge der Periode zu, in der sie verursacht werden/entstehen. Zu diesem Zweck werden auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Bilanz Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Zugelassen sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten nur sogenannte transitorische Vorgänge, bei denen die Zahlung im alten, der Aufwand bzw. der Ertrag aber erst im neuen Jahr anfällt. Ausstehende Zahlungen müssen hingegen als Forderungen gebucht werden.

➤ aktive Rechnungsabgrenzung:

- Geschäftsvorfälle, die im laufenden Wirtschaftsjahr zu Ausgaben führen, die aber erst im folgenden Wirtschaftsjahr einen Aufwand darstellen
- Beispiel: Mietaufwendungen werden im alten Jahr für das neue Jahr bezahlt.

➤ passive Rechnungsabgrenzung:

- Geschäftsvorfälle, die im laufenden Wirtschaftsjahr zu Einnahmen führen, die aber erst im folgenden Wirtschaftsjahr einen Ertrag darstellen.
- Beispiel: Mieterträge des neuen Jahres werden im alten Jahr eingezahlt.

Regenrückhaltebecken:

Ein Regenrückhaltebecken (RRB) ist ein künstlich angelegtes Becken, das dazu dient, größere Mengen Niederschlagswasser zu speichern.

Restbuchwert:

Der Restbuchwert ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungswerten und den Abschreibungen.

Rücklagen:

Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals und werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Sie sind rechnerisch die Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite der Bilanz und allen übrigen Passivposten. Sie stellen keine liquiden Mittel dar. Unterschieden werden allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen (Gewinnrücklagen).

Rückstellungen:

Rückstellungen stellen Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Auszahlungen aufwandsmäßig den Wirtschaftsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden. Beispiele: Urlaubs- und Überstundenrückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen.

Sonderposten:

Die Anschlussbeiträge (Wasser- und Kanalanschlussbeitrag) von Dritten sowie Landes- oder Bundeszuweisungen für Investitionen sind auf der Passivseite als Sonderposten auszuweisen. Sonderposten stellen eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sie sind entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Sonstige betriebliche Erträge:

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen alle Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht in den voran stehenden Ertragsposten enthalten sind und auch keine Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen oder sonstige Zinsen und ähnliche Erträge im Rahmen der GuV-Gliederung darstellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen alle Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht in den voran stehenden Aufwandspositionen enthalten sind und auch keine Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Rahmen der GuV-Gliederung darstellen.

Sonstige Steuern:

Die sonstigen Steuern erfassen die Steuern, die nicht Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die nicht aktivierungspflichtige Steuern sind. Dazu gehört z.B. die Grundsteuer und die Kraftfahrzeugsteuer (Kfz-Steuer).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge umfassen, in der Regel Guthabenzinsen bei Bankkonten, Erträge aus Anteilen von Kapitalgesellschaften, Erträge aus Steuer-erstattungen, Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Stammkapital:

Das in der Betriebssatzung festzusetzende Stammkapital und die Rücklagen haben eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs darzustellen.

Stellenübersicht:

Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber zu enthalten.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen stellt im Gegensatz zum Anlagevermögen die Vermögensgegenstände dar, die im Allgemeinen nur zur vorübergehenden Nutzung dienen und nicht zu den Rechnungsabgrenzungsposten gehören. Das Umlaufvermögen lässt sich in die vier Hauptgruppen Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und flüssige Mittel (Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) unterteilen.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag feststehenden Schulden. Sie sind in der Bilanz dem Fremdkapital zuzuordnen. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel auszuweisen.

Im Verbindlichkeitspiegel sind die Verbindlichkeiten nach Empfängern der zu erbringenden Leistungen zu gliedern mit Angabe der Restlaufzeiten (bis zu 1 Jahr, 1 - 5 Jahre, mehr als 5 Jahre).

Verlust:

Verlust ist der negative Saldo zwischen Ertrag und Aufwand.

Vermögen:

Vermögen sind alle Sachgüter, Rechte und Forderungen, über die eine Organisationseinheit als (wirtschaftlicher) Eigentümer verfügt.

Vermögensplan:

Der Vermögensplan erfasst die Investitionen und ihre Finanzierung.

Wassercent:

Der Wassercent (Wasserentnahmeentgelt) wird für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern (Grundwasser und oberirdische Gewässer) erhoben, sofern dieses Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Das Entgelt bemisst sich nach der entnommenen Wassermenge, der Regelsatz beträgt 5 Cent pro m³ und ist vom Entgeltpflichtiger zu entrichten.

Wirtschaftsplan:

Der Wirtschaftsplan ist eine von Sondervermögen mit Sonderrechnung für ein Wirtschaftsjahr zu erstellende Planungsrechnung.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen umfassen, in der Regel Überziehungszinsen bei Bankkonten oder Zinsen bei Krediten und Darlehen. Auch Aufwendungen aus der Abzinsung für Rückstellungen werden hier erfasst.

Wirtschaftsplan
Wasserwerk Werther (Westf.)
für das Wirtschaftsjahr 2018



Hochbehälter Blotenberg

I

Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Werther (Westf.) für das Wirtschaftsjahr 2018

- Vorbemerkungen -

Aufgrund der §§ 4 und 14 bis 18 der EigVO für das Land NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch RVO vom 08.07.2016, ist vom Rat der Wirtschaftsplan festzustellen:

1. <u>Es betragen</u>	2018	2017
1.1. <u>im Erfolgsplan</u>		
die Erträge	951.000 €	944.840 €
die Aufwendungen	1.025.580 €	1.024.730 €
der Jahresgewinn/-verlust (ohne Stammkapitalverzinsung)	-74.580 €	-79.890 €
1.2. <u>im Vermögensplan</u>		
die Einnahmen und Ausgaben	587.000 €	539.000 €
2. <u>Es werden festgesetzt</u>		
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite	377.000 €	342.000 €
2.2. der Höchstbetrag der Kassenkredite	171.000 €	171.000 €
2.3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €	0 €

Die erforderlichen Genehmigungen nach der Gemeindeordnung werden eingeholt.

Wasserwerk Werther (Westf.)

II

Erfolgsplan 2018

	2018		2017	
1. Umsatzerlöse	870.200 €		851.140 €	
2. Aktivierte Eigenleistungen	13.000 €		13.000 €	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.000 €	885.200 €	2.000 €	866.140 €
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176.000 €		193.200 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	136.500 €		139.500 €	
5. Personalaufwand				
a) Entgelte für Beschäftigte	230.000 €		228.300 €	
b) Sozialabgaben	65.500 €		64.500 €	
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	175.000 €		162.000 €	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.930 €	967.930 €	175.530 €	963.030 €
Zwischensumme		-82.730 €		-96.890 €
8. Erträge aus Beteiligungen	65.600 €		78.500 €	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200 €		200 €	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.500 €		26.300 €	
11. Zinsaufwand Gesellschaftsanteile EWG	11.400 €	29.900 €	13.700 €	38.700 €
12. Wassercent		21.000 €		21.000 €
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-73.830 €		-79.190 €
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0 €		0 €
15. Sonstige Steuern		750 €		700 €
16. Jahresgewinn/-verlust		-74.580 €		-79.890 €

abzüglich Verzinsung des
Stammkapitals

-38.250 €

-38.250 €

bereinigtes Jahresergebnis	-112.830 €	-118.140 €
-----------------------------------	-------------------	-------------------

Wasserwerk Werther (Westf.)

III Vermögensplan 2018

<u>Einzahlungen</u>	2018	2017
1. Abschreibungen	175.000	162.000
2. Anschlussbeiträge und Erstattung HAK	35.000	35.000
3. Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0	0
4. Darlehensaufnahme	377.000	342.000
Einzahlungen Gesamt	587.000	539.000

Auszahlungen

1. <u>Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen</u>		
a) Neu- und -erweiterungsbauten	410.000	362.000
b) Hausanschlüsse	15.000	15.000
2. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
a) Werkzeuge und Kleingeräte	7.000	7.000
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	6.000
c) Notstromaggregat	35.000	35.000
d) EDV-Ausstattung	8.000	8.000
Investitionen Gesamt	481.000	433.000
3. <u>Tilgungen</u>		
a) Darlehen - Wasserwerk	34.000	34.000
b) Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG	72.000	72.000
4. Bildung einer Liquiditätsreserve	0	0
Auszahlungen Gesamt	587.000	539.000

Wasserwerk Werther (Westf.)

IV Finanzplan - in Tausend EUR -

2018	2019	2020	2021
------	------	------	------

Einzahlungen

1. Abschreibungen	175	180	180	180
2. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlusskosten	35	35	10	10
3. Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0	0	0	0
4. Darlehensaufnahme	377	436	239	239
Einzahlungen Gesamt	587	651	429	429

Auszahlungen

1. <u>Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen</u>				
a) Leitungsneu- und -erweiterungsbauten				
Allgemein	15	215	215	215
Wasserleitung Kök	88			
Wasserleitung Bielefelder Straße		85		
b) Hausanschlüsse	15	15	15	15
c) Austausch Schieberkreuze in Hauptleitungsnetz	15	15	15	15
d) Optimierung der Wasseraufbereitung Brunnen Kök				
e) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	50			
f) Wasserzähler	20	20	20	20
g) Wasserleitung Neue Straße		91		
h) Hauptleitung DN 300 Busbahnhof		41		
i) Wasserleitung Blumenstraße	54			
j) Wasserleitung Gartenstraße		30		
k) Wasserleitung Am Riegelbrink				26
l) Wasserleitung Mühlenstraße vor Altenheim			25	
m) Wasserleitung Teutoburger-Wald-Weg	140			
n) Hochbehälter Egge Sanierung		350		
o) Neubohrung Brunnen Schanze		180		
p) Wasserleitung Baugebiet Häger	28			
Zwischensumme	425	512	290	291
2. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>				
a) Werkzeuge und Kleingeräte	7	7	7	7
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	6	6	6
c) Notstromaggregat	35			
d) EDV-Ausstattung	8	6	5	3
Investitionen Gesamt	481	531	308	307
3. <u>Tilgungen</u>				
a) Darlehen - Wasserwerk	34	48	49	50
b) Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG	72	72	72	72
4. Bildung einer Liquiditätsreserve	0	0	0	0
Auszahlungen Gesamt	587	651	429	429

Stellenplan Wasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Tariflich Beschäftigte
Stadt Werther (Westf.)

Entgelt- gruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	Erläute- rungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12				
11				
10				
9c				
9b	1,00	0,00	1,00	
9a				
9	0,00	0,77	0,00	
8	1,00	1,00	0,00	
7				
6	3,00	2,00	3,00	
5	0,00	1,00	1,00	
4				
3				
2Ü				
2				
1				
Gesamt	5,00	4,77	5,00	

Stellenübersicht Wasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
 -Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Geplant für 2018	Beschäftigt am 01.10.2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Auszubildender zur Fachkraft für Wasser-versorgungs-technik	Ausbildungs-vergütung	0	0	
Gesamt		0	0	

Wasserwerk Werther (Westf.)

VI Erläuterungen

Erläuterungen des Erfolgsplanes

1. Umsatzerlöse

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:		
a) Wassergebühren 510.000 cbm x 1,22 €	622.200 €	594.140 €
b) Zählergebühren	<u>203.000 €</u>	<u>201.000 €</u>
	825.200 €	795.140 €
c) Auflösung Ertragszuschüsse	40.000 €	54.000 €
d) Wassergeld in Einzelfällen und Standrohrmieten	5.000 €	2.000 €
<u>Umsatzerlöse Gesamt</u>	<u><u>870.200 €</u></u>	<u><u>851.140 €</u></u>

2. Aktivierte Eigenleistungen

Löhne für die Erstellung von Haupt- leitungen und Hausanschlüssen	<u>13.000 €</u>	<u>13.000 €</u>
--	-----------------	-----------------

3. Sonstige betriebliche Erträge

a) Schadenersatzleistungen	500 €	0 €
b) Sonstige Erträge	<u>1.500 €</u>	<u>2.000 €</u>
	<u><u>2.000 €</u></u>	<u><u>2.000 €</u></u>

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

4. Materialaufwand

	2018	2017
a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>		
Stromkosten	66.500 €	66.500 €
Wasserenthärtungsmittel	51.000 €	63.000 €
Unterhaltung Brunnen und Hochbehälter	29.500 €	29.500 €
Unterhaltung Leitungsnetz	25.000 €	30.000 €
Bewirtschaftungskosten	4.000 €	4.200 €
	<u>176.000 €</u>	<u>193.200 €</u>
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>		
Leistungen Bauhof	2.000 €	2.000 €
Brunnen und Enthärtungsanlage	47.500 €	56.000 €
Hochbehälter	12.000 €	18.500 €
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	45.000 €	37.000 €
Instandsetzung und Eichung von Wasserzählern	0 €	6.000 €
beratende Ingenieurleistungen	30.000 €	20.000 €
	<u>136.500 €</u>	<u>139.500 €</u>
<u>Materialaufwand Gesamt</u>	<u>312.500 €</u>	<u>332.700 €</u>

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
zu 4 a) Folgende Wasserenthärtungsmittel werden benötigt:		
Kalkhydrat	30.000 €	38.000 €
Kohlensäure	20.000 €	23.000 €
Quarzsand	<u>1.000 €</u>	<u>2.000 €</u>
	<u>51.000 €</u>	<u>63.000 €</u>
zu 4 b) Hierbei handelt es sich unter anderem um Reparaturen, die durch Fremdfirmen ausgeführt werden.		

5. Personalaufwand

a) Entgelte für Beschäftigte	230.000 €	228.300 €
b) Sozialabgaben	63.500 €	62.500 €
c) Berufsgenossenschaft	<u>2.000 €</u>	<u>2.000 €</u>
	<u>295.500 €</u>	<u>292.800 €</u>

6. Abschreibungen auf Sachanlagen

<u>175.000 €</u>	<u>162.000 €</u>
------------------	------------------

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	2018	2017
Wasseruntersuchungskosten	5.000 €	10.200 €
Kooperation "Wasser- und Landwirtschaft"	7.300 €	7.300 €
Aus- und Fortbildung/Reisekosten	11.000 €	15.500 €
Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen	3.800 €	3.700 €
Miete Bauhof	14.600 €	14.600 €
Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Werther (Westf.)	80.000 €	60.000 €
Raumkosten an die Stadt Werther (Westf.)	1.430 €	1.430 €
Geschäftsbedarf und Telefonkosten	4.500 €	4.500 €
EDV-Kosten	1.500 €	1.500 €
EDV-Kosten an die Stadt Werther (Westf.)	5.400 €	5.400 €
Wirtschaftsprüfungskosten	12.000 €	12.000 €
Versicherungen	24.000 €	24.000 €
Digitalbestandspläne	8.000 €	8.000 €
Aufwandsentschädigung Betriebsausschuss	1.100 €	1.100 €
Sonstiges	5.300 €	6.300 €
	<u>184.930 €</u>	<u>175.530 €</u>
8. <u>Erträge aus Beteiligungen</u>		
Erträge aus der Beteiligung an der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (EWG)	65.600 €	78.500 €
	<u> </u>	<u> </u>
9. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>200 €</u>	<u>200 €</u>
10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>24.500 €</u>	<u>26.300 €</u>
11. <u>Zinsaufwand Gesellschaftsanteile EWG</u>	<u>11.400 €</u>	<u>13.700 €</u>

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
12. <u>Wassercent</u> ¹⁾	<u>21.000 €</u>	<u>21.000 €</u>
13. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		
Gesamterlöse	951.000 €	944.840 €
Gesamtaufwendungen	<u>1.024.830 €</u>	<u>1.024.030 €</u>
<u>Gewinn/Verlust vor Steuern</u>	<u>-73.830 €</u>	<u>-79.190 €</u>
14. <u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>
15. <u>Sonstige Steuern</u>		
Grund- und Kraftfahrzeugsteuern	<u>750 €</u>	<u>700 €</u>
16. <u>Jahresgewinn/-verlust</u> (nach Abzug von Steuern)	<u>-74.580 €</u>	<u>-79.890 €</u>

1) Wasserentnahmeentgelt ab 2013
= 5 Cent pro cbm; abziehbar für WaWi-LaWi max. 9.180 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Vermögensplanes

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind folgende Investitionen vorgesehen:

	2018	2017
1. Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen		
a) <u>Leistungsneu- und -erweiterungsbauten</u>		
<u>Wasserleitungen allgemein</u>	15.000 €	15.000 €
Wasserleitung Kök	88.000 €	88.000 €
Wasserleitung Bielefelder Straße	0 €	85.000 €
	<u>103.000 €</u>	<u>188.000 €</u>
b) Hausanschlüsse	15.000 €	15.000 €
c) Austausch Schieberkreuze im Hauptleitungsnetz	15.000 €	15.000 €
d) Optimierung der Wasseraufbereitung Brunnen Kök	0 €	35.000 €
e) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	50.000 €	50.000 €
f) Wasserzähler	20.000 €	20.000 €
i) Wasserleitung Blumenstraße	54.000 €	54.000 €
m) Wasserleitung Teutoburger-Wald-Weg	140.000 €	0 €
p) Wasserleitung Baugebiet Häger	28.000 €	0 €
	<u>425.000 €</u>	<u>377.000 €</u>
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Werkzeuge und Kleingeräte	7.000 €	7.000 €
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000 €	6.000 €
c) Lieferwagen (Bulli)	0 €	0 €
d) Notstromaggregat	35.000 €	35.000 €
e) EDV-Ausstattung	8.000 €	8.000 €
	<u>481.000 €</u>	<u>433.000 €</u>
3. Tilgungen im Wirtschaftsjahr		
a) Darlehen - Wasserwerk	34.000 €	34.000 €
b) Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG	72.000 €	72.000 €
	<u>587.000 €</u>	<u>539.000 €</u>

Wasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Finanzplanes

zu 1. Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen

- a) Die in den vergangenen Jahren vorgenommene streckenweise Erneuerung von Hauptleitungen soll im Bereich Kök (in Zusammenhang mit der Kanal- und Straßenerneuerung) fortgesetzt werden.
- b) Es werden im Mittel etwa 12 neue Hausanschlüsse erwartet.
- c) Für die Sanierung des Hauptleitungsnetzes müssen defekte Streckenschieber ausgetauscht werden.
- e) Für die Erschließung des Neubaugebietes Blotenberg wurden Kosten für die Erweiterung des bestehenden Rohrleitungsnetzes eingestellt.
- f) Die Hauswasserzähler werden aufgrund verbesserter Zähltechnik von Mehrstrahlzähler auf Ringkolbenzähler umgestellt.
- i) Aufgrund von Rohrbrüchen und Ablösungen von Ablagerungen (Gussleitung) muss die Hauptwasserleitung in der Blumenstraße erneuert werden.
- m) Die vorhandene Gussleitung im Teutoburger-Wald-Weg ist etwa 55 Jahre alt. In letzter Zeit sind zwei Rohrbrüche aufgetreten, bei denen der sehr marode Zustand der Leitung aufgefallen ist. Deshalb muss die Erneuerung erfolgen.
- p) Im neuen Baugebiet Häger ist eine Wasserleitung zu verlegen.

Wasserwerk Werther (Westf.)

VII Schuldenübersicht - in EUR -

2017	2018	2019	2020	2021
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres	1.280.791 €	1.551.791 €	1.867.791 €	1.985.791 €	2.102.791 €
Darlehensaufnahme		377.000 €	436.000 €	239.000 €	239.000 €
Tilgung Gesamt		106.000 €	120.000 €	121.000 €	122.000 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

Anlage I. 1.

Bilanz zum 31. Dezember 2016
A K T I V S E I T E

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.15</u>
	Euro	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, Schutzrechte	68,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	80.576,35	83
2. Wassergewinnungsanlagen	265.209,36	100
3. Wasserverteilungsanlagen	1.934.180,54	1.799
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattu	49.038,28	32
5. Anlagen im Bau	0,00	93
	<u>2.329.004,53</u>	<u>93</u>
III. Finanzanlagen	<u>1.313.250,00</u>	<u>1.313</u>
	<u>3.642.322,53</u>	<u>3.420</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.507,08	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.201,37	97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00 € (Vorjahr: TEUR 0)	
2. Forderungen an die Stadt	21.844,76	38
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00 € (Vorjahr: TEUR 0)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	55.549,16	55
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	123,99	2
	<u>244.226,36</u>	<u>239</u>
	<u>3.886.548,89</u>	<u>3.658</u>

P A S S I V S E I T E

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.15</u>
	Euro	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	900.000,00	900
II. Rücklagen - Allgemeine Rücklage	294.792,29	295
III. Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	46.342,78 (Vorjahr: TEUR 48)	47
Stammkapitalverzinsung	-18.250,00 (Vorjahr: TEUR -18)	-18
Vorabausschüttung	-20.000,00 (Vorjahr: TEUR -20)	-20
Jahresergebnis 2016	<u>131.517,48</u> (Vorjahr: TEUR 37)	<u>38</u>
	<u>139.610,26</u>	<u>46</u>
	<u>1.334.402,55</u>	<u>1.241</u>
B. SoPo für Baukostenzuschüsse zum AV	<u>570.342,10</u>	<u>559</u>
C. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>54.109,00</u>	<u>84</u>
D. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>36.300,00</u>	<u>26</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	105.751,89 € (Vorjahr: TEUR 105)	1.387.202,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	51.142,30 € (Vorjahr: TEUR 15)	51.142,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	280.888,06 € (Vorjahr: TEUR 117)	280.888,06
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	145.413,59 € (Vorjahr: TEUR 63)	172.162,43
davon aus Steuern:	0,00 € (Vorjahr: TEUR 0)	
	<u>1.891.395,24</u>	<u>1.749</u>
	<u>3.886.548,89</u>	<u>3.658</u>

Wasserwerk Werther (Westf.)**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	913.145,10		816	
abzüglich Energiesteuern	<u>0,00</u>		<u>0</u>	
		913.145,10	0	816
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
b) übrige Erträge	<u>38.127,93</u>		<u>24</u>	
		38.127,93	0	24
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>143.415,29</u>		180	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>174.084,48</u>		<u>124</u>	
		317.499,77		304
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	<u>174.241,36</u>		177	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>49.175,20</u>		50	
davon für Altersversorgung				
14.927,35 € (im Vorjahr: 14.110,06 €)				
		223.416,56		227
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		164.312,07		154
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	0,00		0	
b) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
c) übrige Aufwendungen	<u>155.294,99</u>		<u>159</u>	
		155.294,99		159
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		84.297,24		90
davon aus verbundenen Unternehmen				
84.290,54 € (im Vorjahr: 90 T€)				
davon aus Abzinsung				
0 € (im Vorjahr: 0 €)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		42.697,22		46
davon an verbundene Unternehmen				
0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Aufzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 T€)				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0</u>
10. Ergebnis nach Steuern		<u>132.349,66</u>		<u>40</u>
11. Sonstige Steuern		832,18		2
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>131.517,48</u>		<u>38</u>

Jahresabschluss der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	EUR	31. 12. 2016 EUR	31. 12. 2015 EUR	Passiva	EUR	31. 12. 2016 EUR	31. 12. 2015 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.575.000,00	2.575.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	34.894,00		9.583,00	II. Gewinnrücklagen			
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	34.894,00	<u>26.720,00</u>	Andere Gewinnrücklagen		1.200.000,00	800.000,00
			36.303,00	III. Jahresüberschuss		<u>386.736,04</u>	<u>565.275,57</u>
II. Sachanlagen						4.161.736,04	3.940.275,57
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	246.831,67		263.820,18	B. Empfangene Ertragszuschüsse		611.713,00	624.320,00
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	51.270,00		55.035,00	C. Rückstellungen			
3. Verteilungsanlagen	5.172.367,00		5.551.416,00	1. Steuerrückstellungen	173.140,00		116.309,76
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.913,00		7.058,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.567.500,00</u>	1.740.640,00	<u>1.523.000,00</u>
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>107.095,06</u>	5.582.476,73	<u>0,00</u>				1.639.309,76
			5.877.329,18	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.852.508,39		2.761.191,98
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.419,06		229.965,47
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.965.060,17		3.106.379,55	3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	622.026,73		1.359.623,53
2. Forderungen gegen Gesellschafter	125.343,99		137.744,95	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>99.982,33</u>	3.748.936,51	<u>44.783,51</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>975.232,53</u>	4.065.636,69	<u>1.291.563,13</u>				4.395.564,49
			4.535.687,63				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		577.614,20	146.253,97				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.403,93	3.896,04				
		10.263.025,55	10.599.469,82			10.263.025,55	10.599.469,82

Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	6.399.398,91		6.896.158,01
abzüglich Stromsteuer	-497.075,82		-542.472,57
		5.902.323,09	6.353.685,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		144.296,52	274.205,17
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.433.808,11		-2.885.567,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.715.135,32		-1.711.251,87
		-4.148.943,43	-4.596.819,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.807,20		-9.790,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.068,96		-2.606,04
		-12.876,16	-12.396,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-494.053,51	-472.559,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	-297.835,15		-295.812,45
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	-403.382,34		-386.855,02
		-701.217,49	-682.667,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.098,39	1.972,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.446,61	-24.486,89
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-294.093,06	-275.316,13
10. Ergebnis nach Steuern		387.087,74	565.617,73
11. Sonstige Steuern		-351,70	-342,16
12. Jahresüberschuss		386.736,04	565.275,57

Wirtschaftsplan
Abwasserwerk Werther (Westf.)
für das Wirtschaftsjahr 2018



Kläranlage Schwarzbach

I
Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes Werther (Westf.)
für das Wirtschaftsjahr 2018
- Vorbemerkungen -

Aufgrund der §§ 4 und 14 bis 18 der EigVO für das Land NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch RVO vom 08.07.2016, ist vom Rat der Wirtschaftsplan festzustellen:

1. <u>Es betragen</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
1.1. <u>im Erfolgsplan</u>		
die Erträge	2.132.300 €	2.098.300 €
die Aufwendungen	2.224.050 €	2.366.600 €
der Jahresgewinn	-91.750 €	-268.300 €
(ohne Verzinsung des Stammkapitals und der Allgemeinen Rücklage)		
1.2. <u>im Vermögensplan</u>		
die Einnahmen und Ausgaben	9.665.000 €	5.827.000 €
2. <u>Es werden festgesetzt</u>		
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite	9.252.000 €	8.987.000 €
2.2. der Höchstbetrag der Kassenkredite	371.000 €	394.000 €
2.3. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	1.860.000 €	2.710.000 €

Die erforderlichen Genehmigungen nach der Gemeindeordnung werden eingeholt.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

II

Erfolgsplan 2018

	2018		2017	
1. Umsatzerlöse	2.114.200 €		2.070.200 €	
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.000 €	2.132.200 €	28.000 €	2.098.200 €
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	240.700 €		255.500 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	677.100 €		605.600 €	
4. Personalaufwand				
a) Entgelte für Beschäftigte	358.700 €		364.600 €	
b) Sozialabgaben	91.600 €		100.500 €	
5. Abschreibungen auf				
a) Sachanlagen	500.000 €		530.000 €	
b) Sonderabschreibung gebührenrelevant	14.400 €		25.000 €	
c) Sonderabschreibung nicht gebührenrelevant *	5.900 €		58.000 €	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	156.550 €	2.044.950 €	160.300 €	2.099.500 €
Zwischensumme		87.250 €		-1.300 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €		100 €	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177.500 €	177.400 €	265.500 €	265.400 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-90.150 €		-266.700 €
10. Sonstige Steuern		1.600 €		1.600 €
11. Jahresgewinn		-91.750 €		-268.300 €

abzüglich Verzinsung des Stammkapitals und der Allgemeinen Rücklage

-91.434 €

-91.434 €

bereinigtes Jahresergebnis

-183.184 €

-359.734 €

Der Fehlbetrag wird in Höhe von 177.284 € aus der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten "Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler" entnommen. * Der restliche Fehlbetrag in Höhe von 5.900 (nichtgebührenrelevante Sonderabschreibung der Kläranlagen) wird mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

III

Vermögensplan 2018

<u>Einzahlungen</u>	2018	2017
1. Abschreibungen	500.000 €	530.000 €
Sonderabschreibung Kläranlagenneubau	14.000 €	25.000 €
2. Zuführung der städtischen Investitionspauschale	0 €	0 €
3. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlußkosten	40.000 €	40.000 €
4. Erschließungskosten - Anteil für Straßenentwässerung	5.000 €	5.000 €
5. Darlehensaufnahme	7.392.000 €	5.227.000 €
Einzahlungen Gesamt	7.951.000 €	5.827.000 €
<u>Auszahlungen</u>		
1. <u>Neu- und Erweiterungsbauten</u>	9.145.000 €	5.240.000 €
2. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
a) Kanalvermessung und -kataster	5.000 €	5.000 €
b) Ausstattung EDV	5.000 €	5.000 €
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000 €	10.000 €
d) Messtechnik	5.000 €	5.000 €
Investitionen Gesamt	9.170.000 €	5.265.000 €
3. <u>Tilgungen</u>		
a) Tilgungen langfristige Darlehen	495.000 €	562.000 €
Auszahlungen Gesamt	9.665.000 €	5.827.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Finanzplan

- in Tausend EUR -

Einzahlungen

	2018	2019	2020	2021
1. Abschreibungen	500	530	620	620
2. Sonderabschreibung Kläranlagenneubau	14	14	0	0
3. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlusskosten	40	40	40	40
4. Erschließungskosten - Anteil für Straßenentwässerung	5	5	5	5
5. Fördermittel 4. Reinigungsstufe	1.134			
6. Energiesparmittel Photovoltaik	60			
7. Darlehensaufnahme	7.392	3.893	810	405
Einzahlungen Gesamt	9.145	4.482	1.475	1.070

Auszahlungen

1. Neu- und Erweiterungsbauten

a) Hausanschlüsse und Kanäle	30	30	30	30
b) Investitionsmaßnahmen zur Beseitigung von Kanalschäden	100	100	100	100
c) Gewerbegebiet Rodderheide				
d) Umbau KA Warmenau zur Pumpstation		1.200	600	
e) Gewerbegebiet Ziegelstraße: Regenrückhaltebecken incl. Grundstück				250
f) MW-Kanal Kök	600			
g) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	360	360		
h) Ausbau KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage	4.000	1.500		
i) 4. Reinigungsstufe zur ZKA Schwarzbach	1.400			
j) Regenwasserbehandlung Meyerfeld/ZOB	75			
k) Mischwasserkanal Neue Straße (Erneuerung)		500		
l) MW-Kanal Alte Bielefelder Straße		140		
m) MW-Kanal Meyerfeld/ZOB			105	
n) MW-Kanal Gartenstraße		125		
o) Regenrückhaltung Bielefelder Straße			70	
p) MW-Kanal Am Riegelbrink				180
q) MW-Kanal Mühlenstraße (vor dem Altenpflegeheim)			75	
r) MW-Kanal Theenhausen	1.500			
s) Kanal Baugebiet Häger	500			
t) Photovoltaikanlage a. dem ehem. Gelände KA Theenh.	60			
Zwischensumme	8.625	3.955	980	560

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

a) Kanalvermessung und -kataster	5	5	5	5
b) Ausstattung EDV	5	5	5	5
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	10	10	10
d) Messtechnik	5	5	5	5
Investitionen Gesamt	8.650	3.980	1.005	585

3. Tilgungen

Tilgungen für langfristige Darlehen	495	502	470	485
Auszahlungen Gesamt	9.145	4.482	1.475	1.070

Stellenplan Abwasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Tariflich Beschäftigte
Stadt Werther (Westf.)

Entgelt- gruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	Erläute- rungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12				
11	2,00	2,00	2,00	1 Stelle "kw" 30.06.2019, Projektbe- gleitung Kläranlagen- neubau
10				
9				
8	1,00	1,00	1,00	
7	0,77			
6	3,00	4,00	3,77	
5				
4				
3				
2Ü				
2				
1				
Gesamt	6,77	7,00	6,77	

Stellenübersicht Abwasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit
 -Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2018	Beschäftigt am 01.10.2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Auszubildender zur Fachkraft für Abwassertechnik	Ausbildungsvergütung	0	0	
Gesamt		0	0	

Abwasserwerk Werther (Westf.)

VI Erläuterungen

Erläuterungen des Erfolgsplanes

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

a) Kanalbenutzungsgebühren

495.000 cbm 2,56 €

2018

2017

1.267.200 €

1.223.200 €

b) Zählergebühren

1.000 €

1.000 €

c) Fäkalschlammabfuhr

16.000 €

16.000 €

d) Niederschlagswasser

688.000 qm 0,71 €

488.300 €

488.300 €

1.772.500 €

1.728.500 €

e) Auflösung Ertragszuschüsse

(Auflösung pro Jahr mit 3 % linear)

105.000 €

105.000 €

f) Erstattung für Straßenentwässerung
von der Stadt Werther (Westf.)

333.500 qm 0,71 €

236.700 €

236.700 €

Umsatzerlöse Gesamt

2.114.200 €

2.070.200 €

2. Aktiviertete Eigenleistungen

Löhne für Ingenieurleistungen

17.000 €

27.000 €

3. Sonstige betriebliche Erträge

a) Schadenersatzleistungen und
sonstige Erträge

1.000 €

1.000 €

b) Erstattung anteilige Personalkosten
von der Stadt Werther (Westf.)

0 €

0 €

1.000 €

1.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

3. **Materialaufwand**

	2018	2017
a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>		
Stromkosten	113.000 €	130.000 €
Kläranlagen und Pumpstationen	127.700 €	125.500 €
	<u>240.700 €</u>	<u>255.500 €</u>
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>		
<u>Unterhaltungskosten</u>		
Leistungen Bauhof	8.000 €	8.000 €
laufende Kanalinstandhaltungen	20.000 €	20.000 €
Kanalsanierung	300.000 €	200.000 €
Kläranlagen, Pumpstationen und sonstige Bauwerke	36.500 €	45.000 €
<u>Bewirtschaftungskosten</u>		
Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen, Beratungskosten Ingenieure	50.000 €	67.000 €
Rechengut- und Faulschlamm Entsorgung	6.000 €	12.000 €
Klärschlammabfuhr und sonstige Fuhrleistungen	93.000 €	95.000 €
Beratende Ingenieurleistungen	80.000 €	75.000 €
Erstellung eines Generalentwässerungsplanes	80.000 €	80.000 €
Abfall- und Wassergebühren	3.600 €	3.600 €
	<u>677.100 €</u>	<u>605.600 €</u>
<u>Materialaufwand Gesamt</u>	<u>917.800 €</u>	<u>861.100 €</u>

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

	2018	2017
4. Personalaufwand		
a) Entgelte für Beschäftigte	358.700 €	364.600 €
b) Sozialabgaben	91.600 €	100.500 €
	<u>450.300 €</u>	<u>465.100 €</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		
a) Afa auf Sachanlagen	500.000 €	530.000 €
b) Sonderabschreibung Kläranlagen gebührenrelevant	14.400 €	25.000 €
c) Sonderabschreibung Kläranlagen nicht gebührenrelevant	5.900 €	58.000 €
	<u>520.300 €</u>	<u>613.000 €</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aus- und Fortbildung/Reisekosten	6.500 €	6.500 €
Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen	5.300 €	5.300 €
Miete Bauhof	2.600 €	2.600 €
Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Werther (Westf.)	41.000 €	30.000 €
Raumkosten an die Stadt Werther (Westf.)	1.500 €	1.500 €
Geschäftsbedarf und Telefonkosten	10.000 €	10.000 €
EDV Kosten	15.000 €	8.000 €
EDV Kosten an die Stadt Werther (Westf.)	5.400 €	5.400 €
Wirtschaftsprüfungskosten	10.000 €	27.800 €
Versicherungen	18.250 €	17.100 €
Aufwandsentschädigung Betriebsausschuss	1.100 €	1.200 €
Erstellung von Digitalbestandsplänen	2.000 €	6.000 €
Abwasserabgabe	30.000 €	30.000 €
Zuführung zur Gebührenrückstellung	0 €	0 €
Sonstiges	7.900 €	8.900 €
	<u>156.550 €</u>	<u>160.300 €</u>

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	100 €	100 €
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Zinsaufwand für Darlehen	177.500 €	265.500 €
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		
Gesamterlöse	2.132.300 €	2.098.300 €
Gesamtaufwendungen	2.222.450 €	2.365.000 €
<u>Gewinn vor Steuern</u>	<u>-90.150 €</u>	<u>-266.700 €</u>
10. <u>Sonstige Steuern</u>		
Grund- und Kraftfahrzeugsteuern	1.600 €	1.600 €
11. <u>Jahresgewinn</u>		
(nach Abzug von Steuern)	<u>-91.750 €</u>	<u>-268.300 €</u>

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Vermögensplanes

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind folgende Investitionen vorgesehen:

1. Neu- und Erweiterungsbauten

	2018	2017
a) Hausanschlüsse und Kanäle	30.000 €	30.000 €
b) Investitionsmaßnahmen zur Beseitigung von Kanalschäden	100.000 €	100.000 €
c) Gewerbegebiet Rodderheide	0 €	150.000 €
f) MW-Kanal Kök	600.000 €	600.000 €
g) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	360.000 €	360.000 €
h) Ausbau KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage	4.000.000 €	4.000.000 €
i) 4. Reinigungsstufe zur ZKA Schwarzbach	1.400.000 €	0 €
j) Regenwasserbehandlung Meyerfeld/ZOB	75.000 €	0 €
r) MW-Kanal Theenhausen	1.500.000 €	0 €
s) Kanal Baugebiet Häger	500.000 €	0 €
t) Photovoltaikanlage a. dem ehem. Gelände KA Theenh.	60.000 €	0 €
	8.625.000 €	

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

a) Kanalvermessung und -kataster	5.000 €	5.000 €
b) Ausstattung EDV	5.000 €	5.000 €
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000 €	10.000 €
d) Messtechnik	5.000 €	5.000 €
	25.000 €	
	8.650.000 €	5.265.000 €

3. Tilgungen im Wirtschaftsjahr

Tilgungen langfristige Darlehen	495.000 €	562.000 €
	9.145.000 €	5.827.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Finanzplanes

zu 1. Neu- und Erweiterungsbauten

- b) Die Kanalsanierungen durch z.B. Inliner-Einzug sind als Investitionen zu veranschlagen.
- f) Der Mischwasserkanal Kök soll im Zuge des Straßenneubaus erneuert werden.
- g) Zur Erschließung des Wohngebietes "Blotenberg" ist ein Trennkanalsystem mit zentraler Regenrückhaltung zu erstellen.
- h) Die Kläranlage Schwarzbach soll zur Zentralkläranlage umgebaut werden.
- i) Im Rahmen des Ausbaus der KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage wird die sogenannte 4. Reinigungsstufe separat ausgewiesen, da es Fördermittel für diese Maßnahme gibt (siehe dazu im Finanzplan unter Einzahlungen Nr. 5)
- j) Die Regenwasserbehandlung Meyerfeld/ZOB wird im Rahmen des Neubaus des ZOB erneuert.
- r) Die Ortsdurchfahrt Theenhausen wird vom Kreis Gütersloh erneuert. Der Mischwasserkanal wird in diesem Zusammenhang erneuert.
- s) Im neuen Baugebiet Häger ist ein Trennkanalsystem zu erstellen.
- t) Auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Theenhausen soll eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Die Finanzierung erfolgt über Energiesparmittel (siehe dazu im Finanzplan unter Einzahlungen Nr. 6)

zu 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

- a) Fortführung und Erweiterung der Kanalvermessung -und Kataster.
- b) Neue Hard-und Software muss angeschafft werden.
- d) Die Messtechnik des Klär- und Kanalbetriebes soll weiter ausgebaut werden.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

VII **Schuldenübersicht** - in EUR -

2017	2018	2019	2020	2021
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres	8.472.232 €	15.368.832 €	18.759.832 €	19.099.832 €	19.019.832 €
Darlehensaufnahme		7.391.600 €	3.893.000 €	810.000 €	405.000 €
Tilgung Gesamt		495.000 €	502.000 €	470.000 €	485.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)**Bilanz zum 31. Dezember 2016****AKTIVSEITE**

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.15</u>
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, Schutzrechte	13.415,55	29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	309.794,22	310
2. Abwasserreinigungsanlagen	3.595.872,75	3.702
3. Abwassersammelungsanlagen	14.850.152,65	13.807
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	77.234,83	72
5. Anlagen im Bau	675.502,33	748
	<u>19.521.972,33</u>	<u>18.668</u>
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.293,73	128
2. Forderungen gegen die Stadt	225.734,01	96
	<u>380.027,74</u>	<u>224</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>145,63</u>	<u>0</u>
	<u>19.902.145,70</u>	<u>18.892</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.15</u>
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.100.000,00	1.100
II. Landes- und Bundeszuweisungen	6.274.235,82	6.274
III. Rücklagen - Allgemeine Rücklage	623.903,99	624
IV. Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-90.234,47	
Jahresüberschuss 2016	-133.542,83	
Ausschüttung 2016	-91.434,24	
	<u>-315.211,54</u>	<u>-90</u>
	<u>7.682.928,27</u>	<u>7.908</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>1.677.487,69</u>	<u>1.774</u>
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>60.000,00</u>	<u>53</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.937.985,43	7.897
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu 1 Jahr:	459.008,70 (Vorjahr: TEUR 508)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.295,68	153
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu 1 Jahr:	321.295,68 (Vorjahr: TEUR 153)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	348.056,59	117
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu 1 Jahr:	348.056,59 (Vorjahr: TEUR 117)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	874.392,04	990
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu 1 Jahr:	172.427,11 (Vorjahr: TEUR 143)	
	<u>10.481.729,74</u>	<u>9.157</u>
	<u>19.902.145,70</u>	<u>18.892</u>

Abwasserwerk Werther (Westf.)**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.262.628,49		2.084	
abzüglich Energiesteuern	<u>0,00</u>		<u>0</u>	
		2.262.628,49		2.084
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
b) übrige Erträge	<u>17.446,74</u>		<u>32</u>	
		17.446,74		32
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>237.635,65</u>		<u>206</u>	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>837.022,25</u>		<u>589</u>	
		1.074.657,90		795
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	<u>339.572,92</u>		<u>296</u>	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>92.956,50</u>		<u>82</u>	
davon für Altersversorgung				
24.559,85 € (im Vorjahr: TEUR 22)				
		432.529,42		378
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		557.824,49		566
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	0,00		0	
b) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
c) übrige Aufwendungen	<u>118.355,67</u>		<u>125</u>	
		118.355,67		125
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		97,51		0
davon aus verbundenen Unternehmen				
0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Abzinsung				
0 € (im Vorjahr: 0 €)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		228.681,91		236
davon an verbundene Unternehmen				
0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Aufzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 T€)				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0</u>
10. Ergebnis nach Steuern		<u>-131.876,65</u>		<u>16</u>
11. Sonstige Steuern		1.666,18		2
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>-133.542,83</u>		<u>14</u>

IX

Wasser- und Abwassermengen

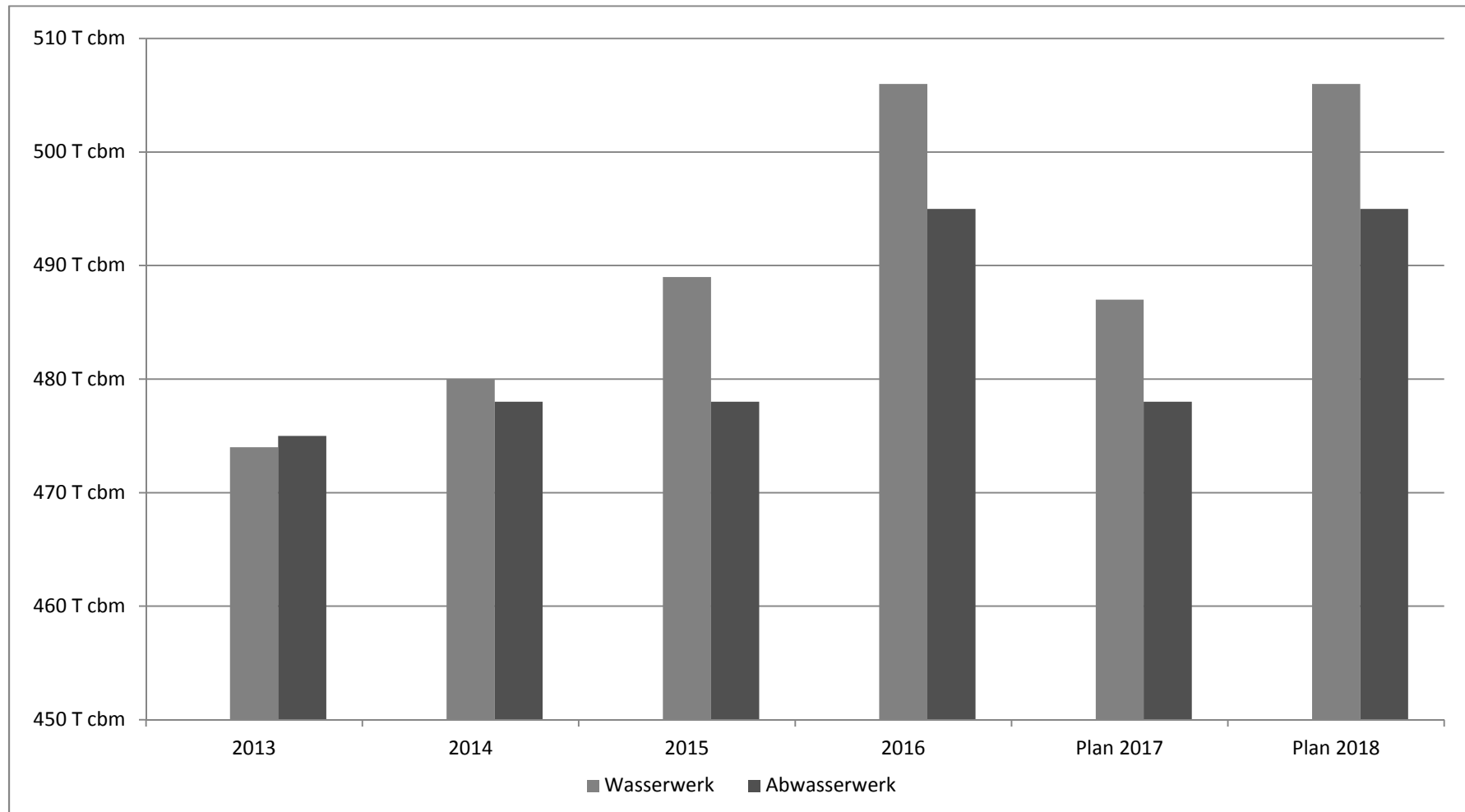
- in Tausend cbm -

2013	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
------	------	------	------	--------------	--------------

Wasserwerk	474	480	489	506	487	506
Abwasserwerk	475	478	478	495	478	495
Gesamt	949	958	967	1.001	965	1.001

Wasser- und Abwassermengen

- in Tausend cbm -



IX

Ergebnisentwicklung

- in Tausend EUR -
ohne Stammkapitalverzinsung

	2013	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
Wasserwerk	20	40	38	132	-80	-75
Abwasserwerk	5	54	14	-134	-268	-92
Gesamt	131	212	164	-2	-348	-166

Ergebnisentwicklung

- in Tausend EUR -

ohne Stammkapitalverzinsung

